

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW

Berufsfelderkundung im Oberbergischen Kreis



Mit finanzieller Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT

KOMMUNALE KOORDINIERUNGSSTELLE
ÜBERGANG SCHULE - BERUF/STUDIUM

Impressum

Herausgeber:
Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Kommunale Koordinierungsstelle
Übergang Schule - Beruf/Studium
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Kontakt:
Thomas Langenbach
Telefon 02261 88-6824
Fax 02261 88-972-6824
E-Mail berufsfelderkundung@obk.de

Bildnachweis
Fotolia.com; Oberbergischer Kreis

Stand: Oktober 2014

Chancen der Berufsfelderkundung

Frühzeitig allen Schülern die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienberufe aufzeigen – das ist die Zukunftsaufgabe zur Nachwuchssicherung der Fachkräfte im Oberbergischen Kreis!

Die Berufsfelderkundung bietet Betrieben die Chance, Schüler aller Schulformen frühzeitig in der Klasse 8 kennenzulernen und ihren Betrieb, ihre Branche und den Standort für potenzielle Fachkräfte interessant zu machen.

Im Rahmen der Berufsorientierung aller Schulen sollen sich zukünftig Schüler der Klasse 8 in mindestens drei Berufsfeldern orientieren. Sie können verschiedene berufliche Tätigkeiten sowie Arbeitsabläufe kennenlernen und dadurch Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt gewinnen.

Es lohnt sich, diese sich bietende Möglichkeit zu nutzen, um später Jugendliche für ein Praktikum und eine duale Ausbildung oder im Zusammenhang mit einem Studium zu gewinnen!

Der Wirtschaftsstandort Oberbergischer Kreis wird sich in Zukunft weiter gegen die besonders für junge Menschen attraktiven Großstädte im regionalen Umfeld behaupten müssen. Die Berufsfelderkundung im Oberbergischen Kreis bietet gerade kleinen und mittleren Unternehmen besondere Chancen, sich frühzeitig gegen den drohenden Fachkräftemangel zu engagieren.

Wer heute mit dabei ist, hat gute Chancen, auch in Zukunft noch genügend Bewerbungen für den erforderlichen Fachkräftenachwuchs zu erhalten.

So läuft eine Berufsfelderkundung ab

Grundsätzlich orientiert sich der Ablauf einer Berufsfelderkundung an den Möglichkeiten des Unternehmens.

Trotzdem gibt es einige wichtige Eckpunkte!

Die Berufsfelderkundung sollte etwa einen Schultag umfassen und den Schülern z.B. Informationen zu Berufen und Ausbildungswegen vermitteln sowie die Möglichkeit bieten, Arbeitsabläufe zu beobachten, Fragen zu stellen und Gespräche mit Mitarbeitern zu führen.

Folgende Aktivitäten sind daher gut für eine Berufsfelderkundung geeignet:

- ✓ Besuch von Arbeitsplätzen, Beobachtung der verschiedenen Tätigkeiten und Erläuterung durch Mitarbeiter und Auszubildende
- ✓ Gespräche mit Führungskräften, Fachkräften, Ausbildern und Auszubildenden über Unternehmen und Ausbildungswege
- ✓ Erläuterung und Beobachtung einer typischen Prozesskette im Betrieb
- ✓ Begleitung eines Mitarbeiters oder Auszubildenden
- ✓ Praktische Aufgaben wie die Durchführung eines Experiments in einem Labor oder das Assistieren der Fachkräfte bei Arbeiten in dem Unternehmen oder beim Kunden

Wichtig:

Die Schüler sollen nicht nur Zuschauer sein, sondern die beruflichen Tätigkeiten **aktiv erkunden!**

Die Berufsfelderkundung ist für die Schüler nach der Potenzialanalyse der zweite Schritt auf dem Weg zum beruflichen Erfolg:



Informationen für teilnehmende Betriebe

Teilnehmerzahl bestimmt das Unternehmen.

Es können Berufsfelderkundungen sowohl für einen Schüler angeboten werden als auch für eine ganze Gruppe. Das richtet sich nach den Möglichkeiten im Betrieb.

Wir empfehlen mehrere Schüler zeitgleich aufzunehmen, dadurch erreicht man bei gleichem Vorbereitungsaufwand eine größere Anzahl von jungen Menschen.

Vorauswahl Schulabschluss

Im Meldeformular können neben der Anzahl der Plätze auch Angaben zu dem gewünschten voraussichtlichen Schulabschluss gemacht werden.

Wir empfehlen, möglichst allen Schülern Ihre Erkundungsplätze anzubieten, um sich ein eigenes Bild über die Jugendlichen zu machen. In der Kategorie Schulabschluss können gerne mehrere Schulabschlüsse auf einmal angekreuzt werden.

Versicherungsschutz vorhanden

Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, unterliegen Berufsfelderkundungen der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Schüler sind auf dem Hin- und Rückweg sowie während der Berufsfelderkundung unfallversichert. Darüber hinaus sind die Schüler haftpflichtversichert

- über die Berufsgenossenschaft des Betriebes
- über eine mögliche Haftpflichtversicherung der Eltern
- wenn die ersten beiden Punkte nicht greifen, über den Schulträger.

So kommen Schüler und Betriebe zusammen



Die Schüler „buchen“ die gemeldeten Berufsfelderkundungen über eine Datenbank des Oberbergischen Kreises: www.berufsfelderkundung-obk.de. Sie werden anschließend über die Buchungen der Jugendlichen per E-Mail informiert. Die Jugendlichen erscheinen an dem Berufsfelderkundungstag zum vereinbarten Termin selbstständig zu der im Rückmeldebogen angegebenen Betriebsadresse.

Möglicher Ablaufplan

1. **Begrüßung um 9 Uhr** (10 bis 30 Minuten)
 - Informationen zum Ablauf des Tages
 - Vorstellung des beteiligten Personals und der zu erkundende Bereiche
 - Organisatorische Hinweise zu Räumlichkeiten, Sicherheitsbestimmungen, Pausen, etc.

2. **Praktische Übungen** (ca. 2 Stunden)
 - Typische kleine Arbeitsproben des jeweiligen Berufsfeldes

3. **Pause** (30 Minuten)

4. **Praktische Übungen** (ca. 2 Stunden)
 - Typische kleine Arbeitsproben des jeweiligen Berufsfeldes

5. **Verabschiedung um 13:30 Uhr** (10 bis 30 Minuten)
 - Kurzes Feedbackgespräch
 - Was hat dem Teilnehmer besonders gut gefallen und was eher weniger?
 - Berufsfelderkundungsbogen der Teilnehmer unterschreiben
 - Hinweise zu Praktika im Betrieb
 - Eventuell Broschüre an die Teilnehmer mit Ansprechpartner austeilen

Fragen, die im Laufe des Tages an die Teilnehmer gestellt werden können

- Warum hat sich der Teilnehmer für dieses Berufsfeld entschieden?
- Was sind die Stärken der Teilnehmer?
- Welche Interessen hat der Teilnehmer?
- Könnte sich der Teilnehmer vorstellen, ein Praktikum/ eine Ausbildung/ ein duales Studium zu absolvieren?



Informationen, die im Rahmen der Berufsfelderkundung zusätzlich gegeben werden können

- Allgemeine Informationen zum Berufsfeld
- Informationen zu Ausbildung/Studium
- Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb
- Fachliche, persönliche, soziale Anforderungen an Bewerber/innen
- Weiterbildungsmöglichkeiten/Karrierewege





Die Kommunale Koordinierungsstelle des Oberbergischen Kreises setzt das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf/Studium in NRW“ im Oberbergischen Kreis um.

Die Ausbildungsinitiative Oberberg (AiO) dient dabei als Steuerungsgruppe.

Mitglieder der AiO

- Arbeitgeberverband Oberberg e.V.
- Arbeitsagentur Bergisch Gladbach
- Jobcenter Oberberg
- Deutscher Gewerkschaftsbund Bonn/Rhein-Sieg/Oberberg
- Industrie- und Handelskammer zu Köln, Zweigstelle Oberberg
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- Oberbergischer Kreis - Wirtschaftsförderung
- Staatliches Schulamt für den Oberbergischen Kreis



OBERBERGISCHER KREIS
DER LANDRAT